

Ein Opfer der Politik.

Die Ehe Ludwigs Bonaparte's mit Hortense Beauharnais war bekanntlich eine höchst unglückliche. Raum vier Jahre nach Schließung derselben trennte sich der Gatte von seiner dreizehnjährigen Gemahlin, und nach 13 Jahren ließ er sich förmlich von ihr scheiden.

So unglückliche Charaktere wie Hortense und Ludwig waren noch selten in's Ehejoch zusammengepaart worden.

Sie heiter, lebensfrisch, durch Anmuth, nicht durch Schönheit, zaubernd; schon im Zustande der Verlobung der Lehrer und Mitschülerinnen, der verzogene Liebling ihres Stiefvaters, munter bis zur Ausgelassenheit, zu jedem neckischen Streiche aufgeleitet, trat sie, kaum 17 Jahre alt, in das glänzende und finnenberauschende Hofleben ein, das Napoleon in den Tuilerien um sich schuf.

Durch sein allmächtiges „Werde“ die schlummernde Erde. Und junge Herzen, sie jubeln hinein in den aufzuwendenden Sonnenchein, in all das frohe Entfallen, als könnten sie's halten.

Und sie erwidern den Frühlingsblick, sie zwingen sie ein verheißendes Glück durch ihren freudigen Willen zu sicherem Erfüllen.

Und müde Augen schau'n still und weit. In all die strahlende Venzherlichkeit, Und darüber die Hände fallen Die ahnenden Alten.

Sie sahen schon oft die Wonnen der Erben. In Kälte und Glend zu Schanden werden; Sie lernen: Es gibt kein Behüten Vor Frost in Blüten.

Und ein Verni. Sie ist eine hübsche, sehr wohlhabende Witwe — so wird aus Wien berichtet — aber nicht so reich, daß sie alle ihre noblen Passionen von den Zinsen ihres Kapitals bestreiten könnte.

Josephine hatte verschiedene Heirathspäne für ihre Tochter im Kopf, unter andern war es der Sohn des Directorial-Mitglieds Renoull, den sie sich für Hortense ausersehen, aber diese zeigte allen Projecten entgegen, daß eine Frau nur dann glücklich leben könne, wenn sie einen Mann beirahe, den sie leidenschaftlich liebt.

gnade und Losfagung erfahren, glauben Sie nicht, daß Sie sich darüber werden trösten können.

Man merkt diesem Schreiben an, von wem es eingegeben ist, und daß die beabsichtigte Heirath nichts Anderes sein sollte, als Napoleon fester an seine Gemahlin zu fetten.

Man merkt diesem Schreiben an, von wem es eingegeben ist, und daß die beabsichtigte Heirath nichts Anderes sein sollte, als Napoleon fester an seine Gemahlin zu fetten.

Früher Zeug. Von Gräfin Helene Wadersee. Der zeitliche Frühling kam über Nacht Und zwang in schimmernde Blütenpracht Durch sein allmächtiges „Werde“ Die schlummernde Erde.

Und junge Herzen, sie jubeln hinein in den aufzuwendenden Sonnenchein, in all das frohe Entfallen, als könnten sie's halten.

Und sie erwidern den Frühlingsblick, sie zwingen sie ein verheißendes Glück durch ihren freudigen Willen zu sicherem Erfüllen.

Und müde Augen schau'n still und weit. In all die strahlende Venzherlichkeit, Und darüber die Hände fallen Die ahnenden Alten.

Sie sahen schon oft die Wonnen der Erben. In Kälte und Glend zu Schanden werden; Sie lernen: Es gibt kein Behüten Vor Frost in Blüten.

Und ein Verni. Sie ist eine hübsche, sehr wohlhabende Witwe — so wird aus Wien berichtet — aber nicht so reich, daß sie alle ihre noblen Passionen von den Zinsen ihres Kapitals bestreiten könnte.

Josephine hatte verschiedene Heirathspäne für ihre Tochter im Kopf, unter andern war es der Sohn des Directorial-Mitglieds Renoull, den sie sich für Hortense ausersehen, aber diese zeigte allen Projecten entgegen, daß eine Frau nur dann glücklich leben könne, wenn sie einen Mann beirahe, den sie leidenschaftlich liebt.

Die Freunde der Welt, sie gleichen fürwahr Den Großstadtgärten auf ein Paar: Wie klein ein Rosenplätzchen auch sei, Eine Warnungstafel steht doch dabei.

Skansen in Stockholm.

Unter den zahlreichen Sehenswürdigkeiten des nordischen Venedig, Stockholm, nimmt der herrliche Thiergarten, welcher Wald- wie Gebirgsnatur in sich vereinigt und entzückende Aussichtspunkte auf die Stadt bietet, einen hervorragenden Platz ein; er ist der Stolz der Stockholmer und die klassische Stätte des Frohsinns.



Dr. A. Hazelius. und das durch seine Eigenartigkeit auch bereits im Ausland weitbekannt geworden ist; das Freiluftmuseum „Skansen“, die Schanze, wie es nach der Uebersetzung, auf der es gelegen ist, genannt wird.



Haus aus dem Süden. (16. Jahrhundert.)

mengetragen. Aber die bisherige Art der Schaulust in den Museen, bei der die Bedeutung der einzelnen Gegenstände meistens erst mit Hilfe eines Stubium oder der wenigsten Besucher Luft haben, genügt dem Dr. Hazelius nicht; er wollte alles im Zusammenhange zeigen.



Haus aus Westmanland. (17. Jahrhundert.)

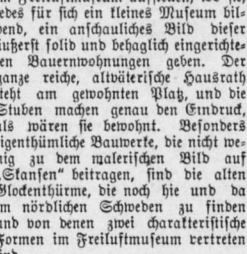
mern sein Freiluftmuseum zeigen, und jetzt nach unablässiger und fortwährender Erweiterung entspricht es bereits im Großen und Ganzen dem Plan, wie ihn der Schöpfer sich gedacht, und gehört zu den vollständigsten und größten Sehenswürdigkeiten der schwedischen Hauptstadt.

Spittel vor Gericht.

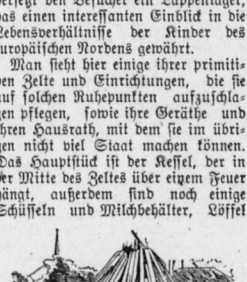


Alexander's Tower. (St.-Göthland.)

sich in fremde Gegenden verlegt, und eine Wanderung durch das Labrinth der Wege, von denen die ganze Anlage durchkreuzt wird, bedeutet eine Reise durch Schweden.

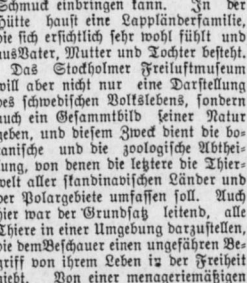


Dr. A. Hazelius. und das durch seine Eigenartigkeit auch bereits im Ausland weitbekannt geworden ist; das Freiluftmuseum „Skansen“, die Schanze, wie es nach der Uebersetzung, auf der es gelegen ist, genannt wird.



Lappenzelt.

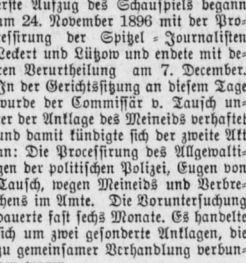
aus Renntierhorn und so weiter vorhanden. Hat eine Lappländerfamilie Schmutzdrüsen, so besitzen sie gewöhnlich in ginnernen oder silbernen Gegenständen für die Frauen und werden an der dem Eingang gegenüberliegenden Wand aufbewahrt.



Dr. A. Hazelius. und das durch seine Eigenartigkeit auch bereits im Ausland weitbekannt geworden ist; das Freiluftmuseum „Skansen“, die Schanze, wie es nach der Uebersetzung, auf der es gelegen ist, genannt wird.

Das politische Gefängnis.

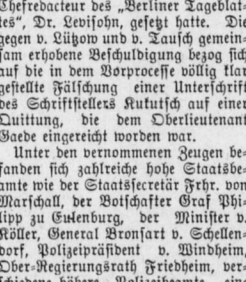
Das politische Gefängnis, welches vor dem Gefängnisgericht im Berliner Landgericht I in Scene gegangen ist, hat mit dem Siege der „Unschuld“ gedeutet und die Freunde des aus der Möbrenwäde rein hervorgegangenen Criminal-Commissars v. Tausch haben beim Fallen des Vorhangs selbstverständlich lauten Beifallsjubel angestimmt.



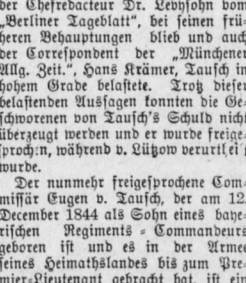
Dr. A. Hazelius. und das durch seine Eigenartigkeit auch bereits im Ausland weitbekannt geworden ist; das Freiluftmuseum „Skansen“, die Schanze, wie es nach der Uebersetzung, auf der es gelegen ist, genannt wird.



Dr. A. Hazelius. und das durch seine Eigenartigkeit auch bereits im Ausland weitbekannt geworden ist; das Freiluftmuseum „Skansen“, die Schanze, wie es nach der Uebersetzung, auf der es gelegen ist, genannt wird.



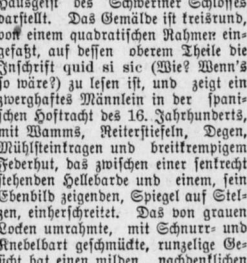
Dr. A. Hazelius. und das durch seine Eigenartigkeit auch bereits im Ausland weitbekannt geworden ist; das Freiluftmuseum „Skansen“, die Schanze, wie es nach der Uebersetzung, auf der es gelegen ist, genannt wird.



Dr. A. Hazelius. und das durch seine Eigenartigkeit auch bereits im Ausland weitbekannt geworden ist; das Freiluftmuseum „Skansen“, die Schanze, wie es nach der Uebersetzung, auf der es gelegen ist, genannt wird.

Ein Hausgeist.

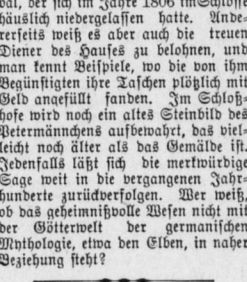
In dem Genußgang der Schloßkirche zu Schwerin befindet sich ein seltsames kleines Bild, welches das berühmte „Petermännchen“ den guten Hausgeist des Schweriner Schlosses darstellt.



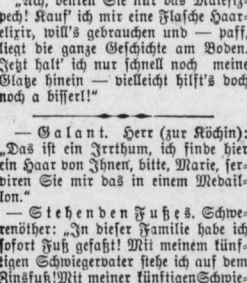
Das Petermännchen. thes und Todesfälle durch ein schwarzes an. Aber es ist mehr als ein Prophezei; wo es noch thut, greift das zwerghafte Wesen selbst mit ein, bewacht das Schloß und vor allem die Silberkammer, erprobt die Ehrlichkeit des Geldes, bestraft die Unehrlichkeit und vertheuert lästige Gäste durch nachlässiges Räumen und allerlei boshaften Spott.



Das Petermännchen. thes und Todesfälle durch ein schwarzes an. Aber es ist mehr als ein Prophezei; wo es noch thut, greift das zwerghafte Wesen selbst mit ein, bewacht das Schloß und vor allem die Silberkammer, erprobt die Ehrlichkeit des Geldes, bestraft die Unehrlichkeit und vertheuert lästige Gäste durch nachlässiges Räumen und allerlei boshaften Spott.



Das Petermännchen. thes und Todesfälle durch ein schwarzes an. Aber es ist mehr als ein Prophezei; wo es noch thut, greift das zwerghafte Wesen selbst mit ein, bewacht das Schloß und vor allem die Silberkammer, erprobt die Ehrlichkeit des Geldes, bestraft die Unehrlichkeit und vertheuert lästige Gäste durch nachlässiges Räumen und allerlei boshaften Spott.



Das Petermännchen. thes und Todesfälle durch ein schwarzes an. Aber es ist mehr als ein Prophezei; wo es noch thut, greift das zwerghafte Wesen selbst mit ein, bewacht das Schloß und vor allem die Silberkammer, erprobt die Ehrlichkeit des Geldes, bestraft die Unehrlichkeit und vertheuert lästige Gäste durch nachlässiges Räumen und allerlei boshaften Spott.

Moderne Nordmaschinen.

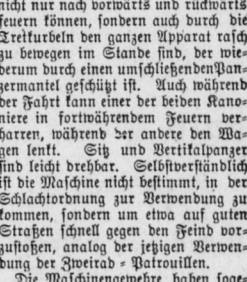
Wenn die Vorbereitung zum Kriege die Garantie für den Frieden bedeutet, so leben wir in einer überaus friedlichen Zeit — trotz Türkei und Griechenland — denn mit ununterbrochenem Eifer arbeiten findige Köpfe aller Nationen diesseits und jenseits des großen Oceans an der Schöpfung neuer Werkzeuge, die für den Fall des Krieges die Massenvernichtung des Feindes zum Zwecke haben.



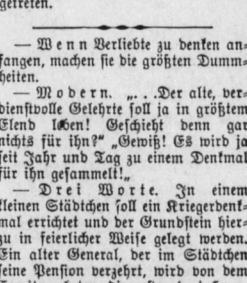
Panzervelociped. werden beim Gedanken an einen Krieg. Erb — das Grausen vor dem Kriege erhöht über den Frieden. Selbst die gewaltthätigsten Völker behalten die rebelle Faust in der Tasche und machen ein freundliches Gesicht, Angesichts der Hüllmaschinen, die im künftigen Kriege zur Anwendung kommen werden.



Panzervelociped. werden beim Gedanken an einen Krieg. Erb — das Grausen vor dem Kriege erhöht über den Frieden. Selbst die gewaltthätigsten Völker behalten die rebelle Faust in der Tasche und machen ein freundliches Gesicht, Angesichts der Hüllmaschinen, die im künftigen Kriege zur Anwendung kommen werden.



Panzervelociped. werden beim Gedanken an einen Krieg. Erb — das Grausen vor dem Kriege erhöht über den Frieden. Selbst die gewaltthätigsten Völker behalten die rebelle Faust in der Tasche und machen ein freundliches Gesicht, Angesichts der Hüllmaschinen, die im künftigen Kriege zur Anwendung kommen werden.



Panzervelociped. werden beim Gedanken an einen Krieg. Erb — das Grausen vor dem Kriege erhöht über den Frieden. Selbst die gewaltthätigsten Völker behalten die rebelle Faust in der Tasche und machen ein freundliches Gesicht, Angesichts der Hüllmaschinen, die im künftigen Kriege zur Anwendung kommen werden.